

XI.

Die Wilden kommen zum zweiten Male.

Drei Monate waren etwa nach dem Kampfe auf dem Strande vergangen, als Montag mit der Nachricht zur Feste zurückkehrte, daß die Wilden in zahlreichen Booten sich der Insel naheten. Robinson und Selkirk erstiegen sofort den Felsen und fanden bald, daß der alte Insulaner sich nicht getäuscht hatte, denn sie entdeckten eine ganze Flotte von Schiffen, die eiligst heranzamen.

„Es sind wohl dreißig Boote,“ sagte Selkirk.

„Dann haben wir es mit weit über hundert Wilden zu thun,“ versetzte Robinson, „und der Kampf wird schwer und blutig werden.“

„In zwei Stunden können sie hier sein,“ sagte der Kapitän.

„Wir thun daher gut, wenn wir uns ordentlich zu ihrem Empfange vorbereiten,“ fügte Robinson hinzu.

Die beiden kehrten hierauf in die Feste zurück, wo die beiden Schwarzen eifrig mit dem Laden der Gewehre und Pistolen beschäftigt waren.

Robinson, den alle als den Herrn der Insel anerkannten, gab nun seine Befehle. Er ordnete zunächst an, daß ein Faß mit Wasser aus der Quelle geholt und alle Ziegen freigelassen wurden, denn man mußte